

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 18

Artikel: Karussel der Inserate
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim Pfingst-Reichstag in Würzburg hatte der Kaiser den als äusserst prunksüchtig bekannten Fürsten Bernhard zur Lippe mit seinen Edlen zu einer Sonderberatung vor sein Zelt geladen und sie zum Niedersitzen auf der Wiese aufgefordert. Die Lipper legten ihre Mäntel ab und setzten sich darauf. Nach der Besprechung liessen die Ritter ihre Mäntel liegen und entfernten sich mit Würde. Als ein kaiserlicher Rat ihnen nacheilte und sie an die vergessenen Mäntel erinnerte, rief Fürst Bernhard zur Lippe dem Kaiser und der aufhorchenden Menge zu: «Es ist in unserem Lande nicht Sitte, dass ehrliche Männer die Sitze davontragen, auf denen sie sich als Gäste niedergelassen hatten!»

Weniger ein Kuriosum als ein Beispiel des von dem christlichen Hochfest ausgehenden Segens ist eine dritte Begebenheit am Rande der deutschen

Geschichte, die sich 1648 in Münster in Westfalen zutrug. Drei Jahre hatten die Verhandlungen der Diplomaten um den Abschluss des Dreissigjährigen Krieges gedauert, aber die beiden «Hauptdelegierten», der Franzose Graf von Avaux und der Oesterreicher Volmar, vermochten sich noch nicht zu einigen. Am Morgen des Pfingstsonntages besuchten beide den Festgottesdienst in der Minoritenkirche und knieten zufällig nebeneinander. Nach andächtigem Schweigen wandte sich der Oesterreicher an den Franzosen: «Wollen wir uns an diesem Friedensfest nicht geloben, endlich zu einem Frieden zu kommen?» — «Gott ist mein Zeuge», antwortete der Graf von Avaux, «dass ich alles tun werde, um dazu beizutragen.» Von diesem Augenblick an wurde der «Westfälische Friede» geschlossen.

K A R U S S E L L D E R I N S E R A T E

Londoner «Times»: «Unbeschädigter, glänzender, schöpferischer Geist bietet seine Dienste kostenlos an. Körper muss durch angemessene Belohnung erhalten werden.»

«Ostfriesischer Kurier»: «Alleinstehender Herr sucht Wirkungskreis. Witwe bevorzugt.»

«Hamburger Anzeiger»: «Suche Bäckergesellen, Kost und Wohnung im Hause, ebenso ein junges Mädchen.»

«Daily Tribune», St. Peter, Minnesota: «Mann gesucht, der mit Dynamit umgehen kann. Muss auch bereit sein, plötzlich zu verreisen.»

«Paris Soir»: «Chauffeur, bisher Fahrer bei Minister, sucht sichere Position.»

«Rüstiger Invalid als Kegeljunge für sofort gesucht.»

«Toilettenfrau gesucht. Keine Anfängerin!»

«News» (USA): «Guter Köchin wird ausgezeichneter Blick auf die Hauptstrasse geboten. Täglich Autounfälle, Krankenwagensirenen und Verkehrsstockungen zugesichert!»

Sächsische Tageszeitung: «Gutsituerter, strebsamer Kaufmann sucht Lebensgefährtin von angenehmem Aeussern und freundlichem Charakter. Damen bereits ohne Blinddarm werden bevorzugt.»

«Echo de Bretagne»: «Erfahrenes Dienstmädchen für bäuerlichen Zweipersonenhaushalt gesucht. Muss zwei Stück Rindvieh versorgen können.»

«Junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern. Hat solche schon gehabt!»

Konzertprogramm: «Die Liebe», von Kirchner. Vorgetragen von einer auf diesem Gebiet bereits bewährten jungen Dame.»

Eine Münchner Tageszeitung: «Durch bittere Liebeserfahrungen enttäuschtes, seriöses Mädchen sucht Stellung zur Betreuung von Kühen oder eines Greises.»

«Grazer Montag»: «Heute im Klubhaus, 20 Uhr, grosser Ball. Zufahrt Jungferngasse. Abfahrt Frauengasse.»

«Kohlenhändler sucht liebe Frau mit Herzensorme.»

«Ehemalig gebildete Geschäftsfrau sucht Ehepartner.»

«Fräulein, umständshalber noch nicht verheiratet, ersehnt baldige Ehe . . .»

«Fränkischer Tag»: «Mädchen, nicht unter zwanzig Jahren, welches sich auch zum Verkauf eignet, gesucht.»

(Aus «Die lustige Blätterwiese», Vom Humor in der Presse, Droste-Verlag, Düsseldorf)